Landbote

Das amtliche Mitteilungs- und Informationsblatt der Gemeinden
Tauscha mit den Ortsteilen Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz, Zschorna und
Thiendorf mit den Ortsteilen Lötzschen, Lüttichau, Lüttichau/Anbau, Naundorf, Ponickau, Sacka, Stölpchen, Thiendorf, Welxande

Juli 2012

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Dank der Ponickauer Seniorengruppe ist die Grünanlage an der Trauerhalle in einem entsprechenden Zustand.

Letzte Arbeiten am neu errichteten Spielplatz im OT Lötzschen durch den Bauhof.

Der nächste Landbote erscheint am 20. August 2012 – Redaktionsschluss ist der 10. August 2012

Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr
	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr
	13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Anschrift
Gemeindeverwaltung Thiendorf
Kamenzer Straße 25, 01561 Thiendorf
Zentrale Einwahl 03 52 48 / 840-0
Fax 03 52 48 / 840-20

Wir gratulieren unseren Jubilaren des Monats Juli 2012 und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem recht viel Gesundheit

Zum 65. Geburtstag

Frau Rosa Müller in Ponickau
am 18.07.2012
Herrn Ulrich Schillinger in Welxande
am 21.07.2012
Frau Ingrid Scheunert in Lüttichau/Anbau
am 22.07.2012

Zum 75. Geburtstag

Frau Ursula Kuball in Naundorf
am 11.07.2012
Herrn Horst Menzel in Sacka
am 15.07.2012
Frau Anna Braun in Naundorf
am 23.07.2012

Zum 80. Geburtstag

Herrn Werner Fraß in Sacka
am 03.07.2012
Herrn Werner Nikowski in Lötzschen
am 22.07.2012

Zum 85. Geburtstag

Frau Irmgard Liebezeit in Lüttichau
am 12.07.2012

Zum 96. Geburtstag

Frau Martha Richter in Ponickau
am 21.07.2012
am 30.06.2012

Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Thiendorf
Bürgermeister Armin Freund
Anschrift: Kamenzer Straße 25 · 01561 Thiendorf
Telefon 03 52 48/840-0 · Telefax 03 52 48/840-20
E-Mail: post@thiendorf.de
Satz und Druckorganisation: RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon: 0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Amtliche Bekanntmachungen

Vom Ich zum Wir - 1952
Anmerkung zum Artikel aus dem Juni Landboten von Heinz Müller aus Lüttichau

Beim Lesen des Artikels „Vom Ich zum Wir“ im letzten Landboten regte sich in mir großer Widerspruch. Der Stein muss wohl eher als Mahnung für begangenes Unrecht gesehen werden.
Mein Vater, Herbert Müller, der nach dem 2. Weltkrieg in die SPD eingetreten war, ist ein direkt Betroffener dieses Unrechts.

In der Sächsischen Zeitung von Anfang Juli 1990 wurde dazu bereits folgender Artikel veröffentlicht: *Zu Unrecht gebrandmarkt*

Aus der Leserpost

Zu Unrecht gebrandmarkt

Am 21. Juni befaßten wir uns in der Zusammenkunft der Gemeindevertreter Ponickau mit den Problemen und Folgen des 17. Juni 1953, und damit im Zusammenhang schilderte ich das Unrecht, daß meinem Vater, Herbert Müller, geschehen ist.

Mein Vater wurde nach 1945 zum Bürgermeister von Naundorf b. O. gewählt. 1952 gründete man in diesem Ort diktatorisch eine LPG, der einige Bauern mehr oder weniger freiwillig beitraten. Da mein Vater im Dorf sehr großes Vertrauen besaß, wurde er ständig von Angehörigen der ehemaligen SED-Kreisleitung drangsaliert und massiv unter Druck gesetzt (teilweise fuhr man mit vier Autos vor), dieser LPG beizutreten, um damit auch alle anderen Bauern dazu zu bringen, was aufgrund des psychischen Terrors schließlich auch gelang, mit Ausnahme von zwei Bauern.

Aus Protest um die Ereignisse des 17. Juni 1953 legte mein Vater das Bürgermeisteramt nieder und trat mit fast allen Bauern wieder aus dieser Zwangs-LPG aus. Daraufhin wurde er mehrmals von der Stasi verhört, und es ist nur seiner Vorsicht zu verdanken, daß ihm „nur“ folgendes geschah:

Die SED-Kreisleitung befahl der Ortsgruppe Naundorf, Herbert Müller aus der SED auszuschließen. Außerdem wurde ihm sein Konto gesperrt, um eine Übersiedlung nach dem Westen zu verhindern, die bei meinem Vater aber nie auf der Tagesordnung stand. Ein „Genosse“ legte ihm ans Herz: „Das Beste wäre, du würdest dich am nächsten Baum aufhängen.“

Von der Sächsischen Zeitung wurde mein Vater als Staatsfeind und konterrevolutionäres Element, der von westlicher Seite beeinflußt wurde, bezeichnet und öffentlich gebrandmarkt. Ehemalige Einwohner von Naundorf haben mir das alles in letzter Zeit erneut bestätigt.

Der damalige Parteisekretär Naundorfs, Sigfried Meder, hat sich bei mir entschuldigt und erklärt, daß er damals nicht anders handeln konnte.

Leider erlebt mein Vater die Richtigstellung der Ereignisse nicht mehr, aber wir erwarten, daß zur Wiederherstellung der Ehre meines Vaters dieses Schreiben in der SZ veröffentlicht wird. Vielleicht sagt auch die jetzige Kreisredaktion ein paar Worte dazu, besser noch, man würde sie drucken.

Heinz Müller, Lüttichau

Anmerkung der Redaktion: Wir werden die 40jährige Geschichte der Noch-DDR, dieses Teiles Deutschlands, nur bewältigen, indem wir sie aufarbeiten – wahrheitsgetreu, lückenlos. Und das auf allen Gebieten, auch die Medien betreffend. Als Mitarbeiter der SZ-Kreisredaktion tragen wir das Erbe dieser Zeitung mit, so schwer – wie das Beispiel von Herrn Müller zeigt – es auch ist. Indem wir uns in Beiträgen öffentlich mit der Vergangenheit auseinandersetzen und uns, selbst Lernende, um eine objektive, wahrheitsgetreue Berichterstattung über das Heute bemühen, wollen wir die Schuld abtragen helfen.

Aktuelle Informationen unter www.thiendorf.de

Informationen aus der Gemeinde Thiendorf

Amtliche Bekanntmachungen

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 20. Juni 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-31 / 42 / 12
Der Gemeinderat beschließt das Flurstück Nr. 63/21 der Gemarkung Thiendorf für 203.360,00 Euro an das Unternehmen Food Star GmbH, Annaberger Str. 27, 09111 Chemnitz, zur Errichtung eines Burger-King Restaurants zu veräußern. Der Bürgermeister wird beauftragt, den notariellen Vertrag abzuschließen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-31 / 43 / 12
Der Gemeinderat beschließt den Erwerb des Flurstücks Nr. 918/2 der Gemarkung Naundorf für 2000,00 Euro von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zu tätigen. Im Kaufvertrag wird eine Nutzung als öffentliche Grün-, Spiel- und Sportplatzfläche vereinbart. Der Bürgermeister wird beauftragt den notariellen Kaufvertrag abzuschließen.

Gemeinderatsbeschluss Nr. IV-31 / 44 / 12
Der Gemeinderat beschließt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Bauvorbescheid für das Bauvorhaben „Abriss Nebengebäude, Neubau Nebengebäude, Reihen-Carport , Stellflächen und Holzlager auf dem Flurstück Nr. 188 der Gemarkung Ponickau " zu erteilen.
Antragsteller ist Herr Jens Brösing, wohnhaft in 01561 Schönfeld, OT Linz, Dorfstr. 41.

Elternbeiträge in Thiendorfer Kindereinrichtungen bleiben weiterhin stabil

Entsprechend §15 Abs. 1 Sächsisches Kindertagesgesetz werden die Elternbeiträge von der Gemeinde in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern sowie der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis) jährlich festgesetzt.Berechnungsgrundlage sind die entsprechend Gesetz festgelegten Personal- und Sachkosten aller Einrichtungen in der Gemeinde für das zurückliegende Jahr. Die Gemeinde hat die Möglichkeit die festgesetzten ermittelten Elternbeiträge in der Kinderkrippe von 20% - 23%, im Kindergarten 20% - 30% und im Hort von 20% - 30% zu erheben.
In der Gemeinde Thiendorf wird diese Möglichkeit wie folgt ausgeschöpft: 22,32% für Krippenplätze, 27,40% für Kindergartenplätze und 24,80% für Hortplätze.

Entsprechend der ermittelten Kosten betragen die Betriebskosten für

9 Std. Krippenplatz	672,05 Euro x 22,32% = **150,00 Euro**
9 Std. Kindergartenplatz	310,18 Euro x 27,40% = **85,00 Euro**
6 Std. Hortplatz	181,45 Euro x 24,80% = **45,00 Euro.**

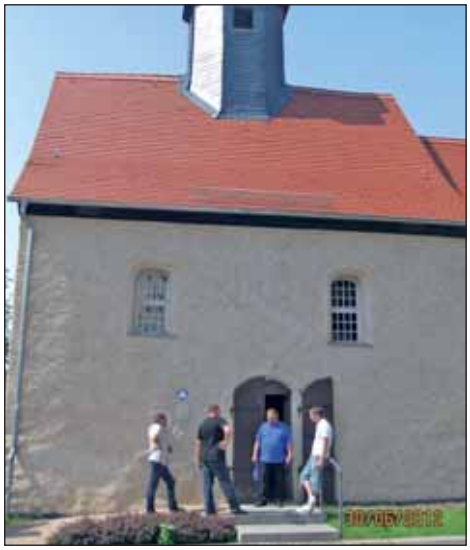
Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis Meißen sind diese Beiträge sehr gering, wenn nicht sogar die Niedrigsten.
Die Gemeinde ist weiterhin bemüht die Kosten und somit die Beiträge gering zu halten, ohne an der Betreuungsqualität zu sparen.

Neues von der Freiwillige Feuerwehr Ponickau

Ein Tag in Leipzig ...

... verbrachte die Freiwillige Feuerwehr Ponickau am 30. Juni 2012 zur üblichen Feuerwehrfahrt. Mit dem Bus starteten wir 06:30 Uhr am Gerätehaus Richtung Leipzig.
Am MDR angekommen, empfing uns ein Gästeführer, der uns zu einem spannenden und erlebnisreichen Ausflug in die Medienwelt einlud. Dabei konnte man zum Beispiel hinter die Kulissen des Nachrichtenstudios „MDR aktuell" oder des Studios von „Hier ab vier" schauen. Anschließend ging es zu Fuß in das asisi Panometer, welches sich in den alten Wassertürmen von Leipzig befindet. Dort wurde durch eine riesige 360° Fotoleinwand der Amazonas hautnah dargestellt.
Nicht weit von Leipzig entfernt liegt die Kleinstadt Borna, die seit 2007 durch die spektakuläre Umsetzung der Emmauskirche (weil sie so klein ist, von uns auch Mauskirche genannt) ein beliebtes Ausflugsziel bei Touristen wurde. Im Vortrag erfuhren wir viele Details über die Geschichte und den Transport der Kirche, die aufgrund des Bergbaus umgesetzt wurde. Geschafft von dem schönen Ausflug, fuhren wir dann zum Abschluss des Tages nach Linz in den Palmbaum. Bei Schnitzel und nem Bierchen ließen wir den Tag ausklingen. Und nochmal ein Hoch auf unsere Busfahrerin Doreen, die uns pünktlich und sicher an alle Ziele gebracht hat. Schönen Dank auch an Simone Böhme, die die Organisation der Fahrt mit gestaltet hat.

M. Krause
stellv. Wehrleiter FFW Ponickau

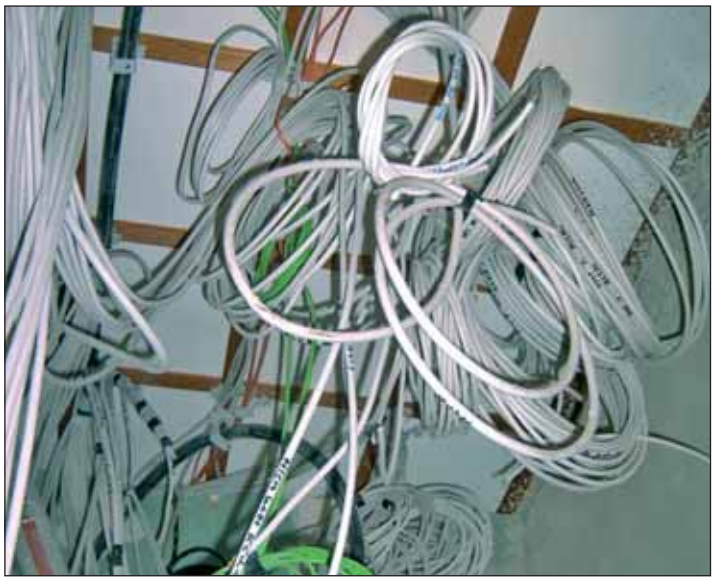


Neues aus dem Montessori Kinderhaus Ponickau

Baugeschehen im Montessori Kinderhaus Ponickau

ca. 30m² Anbau für die Krippengruppe

Totale Entkernung und Neuaufbau vom Fußboden bis zur Decke



Über 100 Energiekabel für die zukünftige Versorgung der Einrichtung

Neues aus der Grundschule Ponickau

Kneipp-Kinder-Camp in der Grundschule Ponickau

Nach 2-jähriger Pause fand in diesem Jahr vom 22.6.-24.6.12 wieder ein Kneipp-Camp statt. Wie schon vor 2 Jahren kamen die Kinder nicht nur aus unserer Schule, sondern auch aus Zabeltitz, Großenhain und Nünchritz. Organisiert wurde dieses Wochenende vom „Kneipp-Verein Riesa-Großenhain e.V.“ Bei 37 Anmeldungen mussten wir „Stopp“ sagen. Gern hätten noch mehr Kinder mitgemacht. Geschlafen wurde wieder gemeinsam in der Turnhalle. Von Freitag bis Sonntagvormittag hatten die Kinder Gelegenheit, ihr Wissen über verschiedene Kneipp-anwendungen im Wasserbereich zu festigen.

Das geschah beim Wassertreten im Mörtelkasten oder im Bach am Wüstenteich. Weiterhin lernten sie verschiedene Entspannungsübungen kennen. Koordinationsgeschick war bei „ Life-Kinetik“ gefragt. Beim Basteln mit Natur-materialien (Flöße aus Ästen bauen und Arbeiten mit Speckstein) konnten die Kinder ihr Geschick unter Beweis stellen. Essen und spielen im Freien machte allen viel Freude. Am tollsten fanden alle, dass es in unserer Schule auch ein Schulgespenst gibt. Den Kindern hat es sich gezeigt. Leider war es für die Erwachsenen unsichtbar. Um 10.00 Uhr am Sonntag wurden alle abgeholt. Alle Kinder zeigten ihren Eltern, was sie an diesem Wochenende gelernt haben.

U. Thümmel

Neues aus der Grundschule Ponickau

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum....

Passend zum Frühsommer führten wir am 8. Juni 2012 unsere vierte Fragestunde durch. Dieses Mal drehte sich alles um die Bienen.
Die Hobbyimker, Frau und Herr Richter aus Ponickau, hatten sich freundlicher Weise bereit erklärt, uns einiges über die Imkerei und die Bienen zu erzählen. Unsere Kinder waren wieder sehr wissbegierig und stellten Fragen über Fragen. Kopfschutz und Handschuhe, die für einen Imker unabkömmlich sind, wurden herumgereicht und durften anprobiert werden. Natürlich wurden Frau und Herr Richter schon das ein oder andere Mal von ihren Bienen gestochen. Pro Saison können die Imker circa einen Zentner Honig ernten. Es gibt viele verschiedene Sorten. Im Grunde genommen gibt es so viele Honigsorten, wie es Blumenarten gibt. Frau Richter zeigte uns auch ihre verschiedenen Honigsorten im Glas und hatte sogar die dazugehörigen Pflanzen mitgebracht, welche den notwendigen Nektar liefern.
Eine Biene hat im Sommer eine Lebenserwartung von etwa sechs Wochen. Im Winter lebt sie länger. Am längsten lebt die Königin. Was macht eigentlich eine Königin bei den Bienen? Ein Bienenvolk regieren? Die Königin legt die Eier, aus denen dann die neuen Bienen schlüpfen; im Durchschnitt etwas 1500 bis 2000 Stück. Wussten Sie, dass ein Bienenvolk aus bis zu 60 000 Bienen bestehen kann?

Das ist ganz schön viel. Von großem Interesse war für die Schüler die Frage nach Killerbienen. Herr Richter stellte eindeutig klar, dass es keine Killerbienen, aber 500 Arten von Wildbienen gibt.Was macht die Biene eigentlich im Winter? Gerade im Winter ist im Bienenstock ein Gewusel, da die Bienen Wärme erzeugen müssen. Eine Biene braucht mindestens + 10 ºC, um ausfliegen zu können. Höhepunkt der Fragestunde waren die mitgebrachten Bienen im Schaukasten.

Ein großes Staunen ging durch das Klassenzimmer, als Herr Richter den Schaukasten hervorholte und die Kinder aufforderte, die Bienenkönigin zu finden.
Die Stunde war leider wieder viel zu schnell vorbei.
An dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an die Familie Richter! Vielleicht meldet sich ja ein kleiner Nachwuchsimker.

GS- Ponickau

Wandertag der Klassen 1a und b

Am Montag, dem 2. Juli, trafen sich die Kinder der Klassen 1a und b zu ihrem 3. Wandertag vor der Schule. Wir wollten an diesem Tag einmal die nähere Umgebung um unseren Schulort Ponickau herum erkunden. Mit dem Bus ging`s nach Lüttichau, von wo aus wir unsere Wanderung starteten. Der Weg entlang der alten Panzerstraße führte uns durch Wälder, Wiesen und Felder bis zum Alschteich. Spannend war es vor allem für die Jungs, die sich ein Insektenglas mitgebracht hatten und sehr erfolgreich auf Heuschreckenjagd gingen.

Am Alschteich angekommen, stärkten wir uns erst einmal und verbrachten die Zeit noch mit einigen lustigen Ball- und Kinderspielen. Müde aber voller schöner Eindrücke kamen wir mittags wieder an der Schule an. Vielen Dank für die Begleitung sei an dieser Stelle den Eltern Frau Schumann, Herrn Menzel und Herrn Niedling gesagt.

Klassen 1 a und b

Neues aus der Grundschule Ponickau

Die Eltern der Schulanfänger haben am 20. Juni beim Elternabend der Grundschule Wichtiges zum Schulstart für ihre Schützlinge erfahren. Frau Seidemann, als künftige Klassenlehrerin der 1. Klasse, und Frau Haase haben den Eltern dazu die wichtigen Informationen gegeben. Zwischenzeitlich wurden die Schulanfänger von Mitgliedern des Schulfördervereins betreut.

So haben diese beim Schulrundgang in jedem Klassenzimmer Dinge entdeckt, die sie schon kennen und bald kennen lernen werden.

Danach haben sie mit Unterstützung von Frau Reiche und Frau Heine im Werkraum Lesezeichen für ihren Schulstart gebastelt. Im Anschluss konnten sie in der Turnhalle bei kleinen Spielen mit Frau Slabina auf ihre Eltern warten.

Danke

Die Klasse 3 aus Ponickau führte einen Wandertag am 03.07.2012 mit Besichtigung der Kienmühle durch. Ich erklärte den Kindern die alte Mühlentechnik und wie aus Getreide Brot entsteht. Sie hörten aufmerksam zu und stellten viele Fragen.
Als Dankeschön schrieben mir die Kinder einen Brief, welchen mir Frau Winkler Tage später in einer gesammelten Mappe mit Bildern übergeben hat. Dies hat mich sehr gefreut und bestärkt uns, ein solches technisches Denkmal für die nächste Generation zu erhalten.

Danke an die Klasse 3 und Frau Winkler.

Eckhard Noack

Kindertagesstätte Apfelbäumchen Sacka

Hex, hex, und eins, zwei, drei kommt zum Hexenfest herbei!

Unsere diesjährige Kindertagsfeier war ein Hexenfest.Gleich morgens begann unser Fest mit einem gemeinsamen Frühstück für alle Kinder im als Hexenhaus umdekorierten Flur der Schmetterlingsgruppe.
Alle ließen sich die Hexenschnittchen, das leckere Obst und Gemüse, sowie die Hexenbrause (Waldmeisterlimonade), den Zaubertrank (Tee) und den Schneckenschleim (Bananensaft) schmecken. Nach dem Frühstück versammelten sich alle um den Hexenkessel, um einen Hexentanz aufzuführen und Hexengeschichten zu erzählen.
Anschließend bastelte sich jedes Kind eine lustige Hexenmaske.

Dann ging es nach draußen, wo schon die Hexensuppe (Götterspeise) darauf wartete um die Wette gerührt und verteilt zu werden. Bei vielen lustigen Hexenspielen und Zaubersprüchen verging der Vormittag wie im Fluge und schon war es Zeit für unsere kleinen Hexen, Mittag zu essen und sich auszuruhen, denn am Nachmittag wollte uns noch eine echte Hexe besuchen kommen. Nach einem gemütlichen Kaffetrinken gingen alle gemeinsam in die Turnhalle, wo schon die Hexe Gundula in ihrem Hexenhaus auf uns wartete.Sie freute sich sehr über so viel Besuch und wollte sogleich Hexenbonbons für uns brauen.

Leider war ihr Kater krank und so lieh sie sich kurzerhand den gestiefelten Kater vom Zauberer aus.Das gefiel diesem gar nicht und so mopste er ihr das Zauberbuch mit dem Rezept für die Hexenbonbons. Um es wieder zu bekommen musste die Hexe drei Aufgaben erfüllen. Mit Hilfe der Kinder gelang es ihr schließlich und so konnte sie zum Schluss doch noch leckere Bonbons für alle zusammenbrauen. Als Abschiedsgeschenk gab`s für jeden noch ein Luftballontier, welches sich die Kinder mit mach Hause nehmen durften. Es war ein erlebnisreicher, toller Tag, den die Kinder nicht so schnell vergessen werden.

Kindertagesstätte Apfelbäumchen Sacka

Feueralarm im Apfelbäumchen!

Alle raus aus dem Fenster, es brennt! Und das abends um 21.00 Uhr! Ja was war denn los am 25.Juni 2012? Was haben die Hortkinder um 21.00Uhr im Apfelbäumchen verloren? Sie feierten mit Frau Tanner ihr alljährliches Abschlussfest mit Übernachtung im Hort, bei dem die Kinder der 4. Klasse verabschiedet wurden. Dazu gehörte in diesem Jahr ein Feueralarm mit richtigem Rauch und echten Feuerwehrmännern. Nachdem sich alle durch das Fenster in Sicherheit gebracht hatten, wurde draußen mit Wasserbomben um die Wette gelöscht.
Ein spaß- und aktionsreicher Tag ging im Nu vorbei. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Sackaer Feuerwehrmännern und den Eltern, die uns an diesem Tag unterstützten, bedanken.
Unseren Viertklässlern wünschen wir viel Spaß und Erfolg in Klasse 5.

Das Team der Kindertagesstätte Apfelbäumchen

Thiendorfer Kinderland

Und nun lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss.

…..mit den Worten von W. Busch begann in diesem Jahr unser Zuckertütenfest. Wir, die Schulanfänger vom Thiendorfer Kinderland, lauschten gespannt den Worten. Ich mittendrin! So richtig glauben kann ich es noch nicht, doch in 7 Wochen sind wir Schulkinder!!
Mit unserer Erzieherin Anett G. haben wir uns auf die Schule vorbereitet. Weitere Angebote für uns Schulanfänger hatte Anett K. für uns, und einmal im Monat kam Frau Heide von der GS Ponickau zu uns in den Kindergarten und lernte mit uns. Eine sehr schöne Zeit war das, und wir haben viel gespielt, gelernt, erforscht und gelacht. Die letzten Stunden durften wir in der GS in Ponickau erleben. Da sind wir richtig mit dem Bus dorthin gefahren, das war schön! Auch zum Sportfest wurden alle Schulanfänger eingeladen. Alle Kinder, die mit uns in diesem Jahr zur Schule gehen, lernten wir dabei kennen. Na und Sport liebe ich über alles. Wir bekamen alle eine Urkunde und einen Pokal und einige von uns waren richtig gut. Schade, ich hätte auch gern eine Medaille bekommen, vielleicht klappt es ja das nächste mal – als Schulkind!! Das tollste für meine Freunde und mich war der Schnuppertag in der jetzigen Klasse 1. Wir durften richtig am Unterricht teilnehmen.
Jeder saß neben einem großen Freund, und gemeinsam lösten wir kleine Aufgaben. Mit Frau Haase erlebten wir eine Mathematik- Stunde. Aber so richtig gerechnet haben wir leider nicht. Doch die anderen Sachen machten uns auch Spass. Danach war Pause. Jeder konnte eine Kleinigkeit essen. Mit Frau Groß verkosteten wir die verschiedenen Sorten Milch, die es in der Schule gibt. Frisch gestärkt ging es nun zur Deutsch - Stunde. Frau Thümmel hat für uns eine kleine Geschichte als Buch vorbereitet, dass wir mit unserem großen Freund gestalten durften.
Unsere Abschlussfahrt nach Kleingießhübel mit meinen Kindergartenfreunden und Anett Gahrig und Anett Kühne werde ich auch nicht so schnell vergessen, es war sooo schöön!
Ich sage euch, die letzten Wochen sind so aufregend für uns gewesen. Für heute möchte ich allen Mitarbeitern des Thiendorfer Kinderlandes, den Lehrern der GS Ponickau, und unseren Eltern Danke sagen für die Unterstützung in all unseren Vorhaben.
Uns wünsche ich einen guten Start und große Zuckertüten, und den neuen Vorschulkindern viel Spass beim Lernen. Wir sehen uns dann in der Schule.

Tschüss sagt euer Dustin

Vereinsnotizen

Einladung

Jagdfest 2012 in Ponickau

Hiermit laden wir Sie als Mitglied der Jagdgenossenschaft Ponickau zusammen mit Ihrem Partner zu unserem diesjährigen Jagdfest am 05.08.2012 ein

Ort: Alschteich (bei Regen im Dorfgemeinschaftshaus Ponickau)

Beginn: 17.00 Uhr

Die Jagdpächter
Reiner Küchler &
Edmund Apel

Dorfclub Sacka e.V. informiert:

Am 11.August 2012 findet unsere

Ostalgie-Party

im Wäldchen in Sacka statt.

Einlass ab 18.00 Uhr und jeder der mit einem DDR Ausweis kommt, bekommt 10% Rabatt auf den Einlasspreis.
Es erwartet Sie eine Tombola mit Ostprodukten und als Highlight dieses Abends ist der Auftritt der Gruppe „MTS“ aus Berlin.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine rege Teilnahme.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Herzlichst
Ihr Dorfclub Sacka e.V.

PGH / BMK - Mitgliedertreffen

Am 22. Juni trafen sich bereits zum 5. Mal ehemalige PGH / BMK Mitglieder. Zuspruch ist immer vorhanden und so wurde kurzfristig eine Zusammenkunft organisiert.
Wer es sich einrichten konnte und nicht durch Urlaub oder Krankheit verhindert war, war dabei. Im Gasthof Sacka trafen wir uns dann zu Kaffee und Kuchen oder einem kühlen Bier.
Alte Geschichten wurden erzählt, neues ausgetauscht. Bilder machten die Runde. Über Kinder und Enkel kann man unendlich erzählen.
An diesem Freitag hatten sich alle einfach die Zeit zum Schwatzen genommen, mit Kollegen, die man schon lange nicht oder nur kurz getroffen hat. Es war eine gemütliche Runde und allen hat es mal wieder gut gefallen. In 3 Jahren wollen wir uns dann wiedersehen.
Volkmar Jätzold ein herzliches Dankeschön für die Organisation und der Gaststätte in Sacka der Familie Blaseck für die gute Bewirtung.
Beim nächsten Mal sind sicher auch die wieder mit von der Partie, die diesmal verhindert waren.

Allen eine schöne Sommerzeit
Margitta Gley

Vogelschießen in Thiendorf

Am 1. Juli 2012 wurde in diesem Jahr der Schützenkönig in Thiendorf gekürt. Begonnen hat das Spektakel bereits um 10.00 Uhr. Abgeholt wurde der Schützenkönig des Vorjahres, Sven Kretschmer, mit einem, extra für ihn geschmückten, Wagen. Er stand unter dem Motto: „Mensch ärgere dich nicht“.

Mit der Feuerwehr und dem Schützenverein Sacka ging es zum Sportplatz. Nach dem Salutschießen des Schützenvereins gab es ein gemeinsames Frühstück. Um 11.00 Uhr eröffnete der Vorjahresschützenkönig das Vogelschießen mit dem ersten Schuss. Danach kämpften 25 Schützen erbittert, bis das letzte Stück Holz fiel. Erst gegen 17.30 Uhr war der diesjährige Schützenkönig ermittelt.
Nebenbei wurde auch in diesem Jahr der beste Schütze im Luftgewehrschießen ermittelt.

Schützenkönig 2012 **Roland Dietrich aus Tauscha**

Männer

1. Platz	Roland Dietrich
2. Platz	Matthias Schober
3. Platz	Alois Langwieser

Frauen

1. Platz	Angelika Eichler
2. Platz	Manuela Pawel
3. Platz	Martina Meiners

Luftgewehrschießen

1. Platz	Sven Kretschmer
2. Platz	Jens Kühnel
3. Platz	Jens Eichler

Aktuelle Informationen unter www.thiendorf.de

Vereinsnotizen

Dorf- und Kinderfest in Welxande

Die Freiwillige Feuerwehr Welxande hat die „Alteingesessenen“ und die „Zugezogenen“ zum Dorf- und Kinderfest am 07.07.2012 ab 16 Uhr am Feuerwehrhaus Welxande eingeladen.
Pünktlich 16 Uhr begann es zu regnen. Aber die Mitglieder der Ortsfeuerwehr um den Ortswehrleiter Günter Pawel hatten vorgesorgt. Die neue Überdachung und die Partyzelte schützten die Besucher vor dem Nasswerden. Nur für die Plinsenbäckerei musste noch schnell ein Regenschutz organisiert werden. Man hatte das Gefühl, jeder packt mit an, denkt mit und war bemüht, den Kindern und den anderen Gästen einen entspannten Nachmittag und Abend zu bereiten. Vielen Dank an alle Helfer vor und hinter den Kulissen!
Die Kinder konnten im Trockenen tolle Sachen basteln und wurden wunderschön angeschminkt. Es gab auch Farbe für „innen“ durch die rote und grüne Brause, die Sebastian Tanner für die Kinder spendiert hat. Nachdem der Regen etwas nachgelassen hatte, gab es jedoch kein Halten mehr. Die alte Feuerwehr aus Großenhain war gut besetzt (nicht nur von den Kleinen) und drehte zahlreiche Runden durch Thiendorf und Welxande. Auch beim Lilliput-Rennen und dem Wettklettern hatten die Kinder viel Spaß und jeder bekam einen Preis.
Der Abend ging gemütlich los mit Grillen, Knüppelkuchenessen und Wasserzielschießen. Sogar die Sonne bescherte noch eine tolle Abendstimmung. Plötzlich wurde es aber unruhig in der geselligen Runde. Ein paar Damen liefen aufgeregt hin und her. Aber dann standen sie plötzlich in bester Line-Dance-Formation mit Jeans, Hut und weißen Blusen vor uns, die Welxander Line-Dance-Gruppe und brachten Stimmung in die gemütliche Runde. Tolle Performance, Mädels! Vielen Dank an eure Trainerin Angelika Wolfram, die selbst leider nicht dabei sein konnte!
Wie zur 600 Jahr-Feier waren die Welxander nicht tanzfaul und wurden musikalisch durch die Diskothek „Musik for fun“ von Lars Rauchfuß begleitet. So ein schönes Fest kann es mal wieder geben! Vielen Dank noch mal an die Organisatoren von der Freiwilligen Feuerwehr Welxande und vor allem an unsere Sponsoren Sebastian Tanner und Ingenieurbüro Gunter Bauschke!

Paparazzo des Tages Heike Vocke

Vereinsnotizen

Halbzeit bei den Thiendorfer Tanzmäusen

Noch einmal Training, Sommerfest und dann geht es in die Ferien. Die Thiendorfer Tanzmäuse haben eine aufregende Halbzeit hinter sich.
Zuerst erlebten wir den für uns größten Auftritt in unserer Geschichte nach den Aufführungen im Kulturpalast 2001 und der 600 Jahr-Feier in Welxande 2006 beim „Mensch ärgere dich nicht"-Turnier im März in Thiendorf. Das war vor allem für die Ballerinas (3 bis 5 Jahre) total aufregend. Auch wenn manches noch nicht so geklappt hat, die Stimmung war toll, das Publikum trotz Spielfieber begeistert und wir hatten alle unseren Spaß. Vielen Dank an die Organisatoren des Turniers den Thiendorfer Sportverein und allen Teilnehmern für die großzügige finanzielle Unterstützung. Dafür werden wir neue Kostüme für die Dancing Girls und Sportgeräte anschaffen, um noch abwechslungsreichere Programme gestalten zu können.
Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei Familie Rauchfuß, die uns viele lustige Kinderkostüme aus dem Fundus ihres Kostümverleihs überlassen haben.
Im Juni folgten dann gleich zwei Auftritte. Wir erhielten eine Einladung zum Kinderfest vom Kinderkurheim Volkersdorf - Den Kindern von Tschernobyl g.e.V., der sich mit dieser Veranstaltung bei seinen Sponsoren und Helfern bedanken wollte. Das Team um Herrn Born leistet seit Jahren eine engagierte Arbeit für die Gastkinder aus der Region Tschernobyl und anderen Gästen. Neben unserem Auftritt, der durch eine sehr an unseren Tänzen interessierte Dolmetscherin begleitet wurde, hatten wir viel Spaß beim gemeinsamen Tanz mit den Gastkindern, auf der Hüpfburg und beim Grillen. Vielen Dank an unsere Eltern für die Unterstützung beim Auftritt. Kurz darauf konnten wir auch den Rentnern unserer Gemeinde, die von der Seniorengruppe Thiendorf betreut werden, eine kleine Freude mit unserem Programm bereiten.
Bevor wir in die Sommerpause gehen, wollen wir mit unseren Eltern am 18.07.2012 ein kleines Sommerfest feiern, damit sie ihre Kinder auch mal in Aktion erleben können. Bedanken möchten wir uns damit bei unseren Eltern und vor allem bei Katja Gräfe und Isabel Gley, die uns bei den Ballerinas aktiv unterstützen. Ohne sie hätten wir den Ansturm im letzten halben Jahr nicht bewältigen können.
Wir haben momentan 30 Kinder in zwei Gruppen aus Dobra, Kleinnaundorf, Lötzschen, Sacka, Schönfeld, Tauscha, Thiendorf und Welxande, eine Warteliste und weitere Anfragen. **Sollte jemand Lust und Laune haben, eine ehrenamtliche „Karriere" als Übungsleiter oder Betreuer anzutreten, könnten wir noch eine dritte Trainingsgruppe aufmachen und den interessierten Kindern das Mitmachen ermöglichen.**
Wer Lust und Interesse hat mitzuhelfen, ist gern willkommen und meldet sich bitte bei Janet Wolters (Telefon 0178/6839510) oder Heike Vocke (Telefon 0172/3440663). Bitte sprecht uns an und kommt mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr beim Training vorbei. Ab 12.09.2012 geht es dann in die neue Halbzeit und weiter mit Spiel, Spaß und Tanz in der Mehrzweckhalle Sacka.

Katja Gräfe, Ellen Strehlow,
Janet Wolters & Heike Vocke

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Jakobskirchgemeinde Sacka

Gottesdienste

29. Juli	**8. Sonntag nach Trinitatis**	
Würschnitz	9.00 Uhr	Gottesdienst
5. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**	
Sacka	10.30 Uhr	Gottesdienst
12. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**	
Tauscha	18.00 Uhr	Gottesdienst
19. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**	
Dobra	10.30 Uhr	Gottesdienst
26. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**	
Würschnitz	9.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag	**31. August**	
Dobra	18.00 Uhr	Schulanfängerandacht

Herzlich eingeladen sind die Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Verwandten zur Schulanfängerandacht.

Weitere Informationen und Anmeldung im Pfarramt Sacka oder bei Herrn Alm.

Wichtige Telefonnummern

Pfarrer Eike Staemmler Telefon 035240 / 76653, eistaem@freenet.de
Gemeindepädagoge Burghard Alm, Telefon 035248 /88537

Bürozeiten Pfarramt Sacka
Verwaltung Beate Göhring, Telefon 035240 / 76652,
Fax: 035240 / 76654
E-Mail: kg.sacka@evlks.de

Bürozeiten in Sacka: montags 12.30–15.30 Uhr
und donnerstags 12.30–18.00 Uhr

Bürozeiten in Dobra: montags 16.00–17.30 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Meißen
Konto-Nr.: 3046500679, BLZ: 850 550 00

Kirchennachrichten für die Kirchgemeinden Ponickau - Linz - Schönfeld

Wir laden herzlich ein:

Sonntag - 22. Juli, 7. So.n. Trinitatis
9.00 Uhr in Linz Gottesdienst

Sonntag - 29. Juli, 8. So.n. Trinitatis
9.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst

Sonntag - 05. August, 9. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag - 12. August, 10. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr in Linz Gottesdienst

Sonntag - 19. August, 11. So. n. Trinitatis
19.00 Uhr in Schönfeld Gottesdienst

Sonntag - 26. August, 12. So. n. Trinitatis
8.30 Uhr in Linz Gottesdienst
10.00 Uhr in Ponickau Gottesdienst / Kigo

Bibelgesprächskreis:
-in Böhla: Mittwoch, 18.07. und 29.08.12 um 20.00 Uhr - bei Fam. Ott (Höfer)

Schulanfängerandacht:
- in Ponickau: Samstag, 01.09.2012 um 12.15 Uhr - in der Kirche Ponickau
- in Schönfeld: Samstag, 01.09.2012 unmittelbar nach der Schulanfangsfeier in der Schule - in der Martinskirche Lampertswalde

Bürozeiten im Pfarramt Ponickau
Verwaltung Simone Böhme
Dienstag von 12.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch von 8.00 - 12.00 Uhr
Urlaub vom 13.06.-01.07.2012

Bitte beachten Sie:
Manchmal ergeben sich Änderungen oder Ergänzungen zu diesem Plan. Darüber informieren wir in der Tagespresse.

So sind wir telefonisch erreichbar:
Pfarramt Ponickau: 035755 / 7 28, Fax: 035755 / 7 03

Sommeraktion 2012 mit neuem Geschenk für Blutspender des DRK

Mit ihrer Blutspende im Sommer sichern die Spender nicht nur die Versorgung der Kliniken mit den so wichtigen Blutkonserven, sondern rüsten sich gleichzeitig automatisch mit einem vielseitigen Spieleset aus, einsetzbar für Garten, Strand und zu Hause.

Wer in der kritischen Zeit der Reise-Hochsaison, die schon fast traditionell mit einem Blutkonservenmangel einhergeht, Blut spendet, erhält vom Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes in diesem Jahr als Dank ein Spieleset. Die Aktion geht in Sachsen drei Monate bis Ende September.
Dieses Präsent gibt es nur beim DRK. Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende und nehmen Sie an der Sommeraktion teil.
Eine gute Gelegenheit dazu besteht am

Sa 25.08.2012 THIENDORF DRK TAGESPFLEGE Schulweg 1
09:00 - 12:00

Änderungen vorbehalten!

Ausweichtermine finden Sie in der Termindatenbank unter www.blutspende.de, oder Sie können über das Infotelefon 0800/ 11 949 11 (Festnetz kostenfrei) erfragt werden. Der DRK-Blutspendedienst dankt allen seinen Spenderinnen und Spendern im Namen seiner Patienten ganz herzlich

Viele Grüße sendet Ihnen
Annett Schletter
Büro Öffentlichkeitsarbeit / Blutspenderbetreuung

DRK-Blutspendedienst Ost
gemeinnützige GmbH
Blasewitzer Str. 68/70
D-01307 Dresden

Tel: 0351 / 44508-470
Fax: 0351 / 44508-420
eMail: a.schletter@blutspende.de
Web: www.blutspende.de

Begrüßungsgeld des Landkreises Meißen - Befristete Gültigkeit der ausgereichten und noch im Umlauf befindlichen Schecks

Die Zahlung des Begrüßungsgeldes wurde zum 31. Dezember 2010 eingestellt.

Da in Vorbereitung der Einführung der „Doppischen Haushaltsführung“ die Maßnahme „Begrüßungsgeld des Landkreises Meißen“ allumfänglich zum Abschluss gebracht werden muss, haben die Schecks, welche sich noch im Umlauf befinden, nur noch eine begrenzte Gültigkeitsdauer.

Bis zum 30. September 2012 besteht noch die Möglichkeit die Begrüßungsgeldschecks bei den Banken einzulösen.

Danach verlieren die nicht eingereichten Schecks Ihre Gültigkeit und der Anspruch entfällt.

Anzeige

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Wirksame Hilfen für Alleinerziehende

Beratungsangebote, Informationsstellen und Institutionen, die Alleinerziehenden bei der Alltagsbewältigung helfen oder in der jeweiligen Problemsituation unterstützend zur Seite stehen, gibt es viele im gesamten Kreisgebiet.

Mit Hilfe des ESF-Förderprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wurden im Jahr 2011 erstmals Koordinierungsstellen im Landkreis Meißen eingerichtet, die initiiert und kofinanziert durch das Dezernat Arbeit und Beschäftigung im Landratsamt zunächst für Transparenz und Vernetzung der bestehenden Angebote sorgen sollen sowie perspektivisch Unternehmen für die Thematik sensibilisieren und geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten gewinnen möchten.

Ansprechpartner sind diesbezüglich:

- **Koordinierungsstelle für Riesa**

Frau Stenzel, Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Alleestraße 43 in Riesa, Telefon: 0 35 25 / 74 93 70; Email: stenzel@qz-riesa.de

- **Koordinierungsstelle für Meißen**

Frau Tomaszewski, KINDERLAND-Sachsen e.V. im Bürgertreff Meißen, Talstr. 53 in Meißen, Telefon: 0 35 21 / 40 99 86;
Email: sozialarbeiterinmeissen@kinderland-sachsen.de

- **Koordinierungsstelle für Radebeul**

Herr Gläser, Produktionsschule Moritzburg gGmbH, Emil-Höhne-Str. 10 in Moritzburg, Telefon: 03 52 07 / 996 66 73;
Email: glaeser@ps-moritzburg.de

- **sowie im Jobcenter des Landkreises Meißen**

Frau Bangemann, Jobcenter - Außenstelle Großenhain, Herrmannstraße 30-34, Telefon: 0 35 22 / 303-4468;
Email: annegret-bangemann@kreis-meissen.de

Während der zweijährigen Projektlaufzeit bis zum Frühjahr 2013 wollen die Koordinatoren wirksame Netzwerkstrukturen mit Trägern der Jugendhilfe, Bildungsträgern und sozialen Einrichtungen, Ansprechpartnern in Behörden, Städten und Gemeinden aufbauen und die gegenseitige Kooperation verstärken.

Im Ergebnis soll ein Katalog entstehen, der alleinerziehenden Müttern und Vätern einen Überblick über Dienstleistungsangebote im Landkreis Meißen vermittelt sowie Hilfen insbesondere für langzeitarbeitslose Alleinerziehende anbietet.

„Gerade für diese Personengruppe ist es wichtig, deren häufig schwierige Bedarfslagen durch individuelle Beratungen zu bewältigen.

Dabei geht es nicht nur um die Beantwortung von Erziehungs-, Gesundheits- und finanziellen Fragen, sondern vor allem um Ausbildung, Qualifizierung und Unterstützung der Aufnahme einer Beschäftigung, indem z.B. Hilfen bei der Absicherung der Kinderbetreuung oder hinsichtlich Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterbreitet werden“, sagt Gerhard Rose, Dezernent für Arbeit und Beschäftigung im Landratsamt Meißen, der das Projekt mit initiiert hat.

Keine 60-Liter-Restabfallbehälter mehr ab Oktober

Ab dem 1. Oktober gelten in der Region Riesa-Großenhain neue Entsorgungsverträge verbunden mit der Änderung, dass ab dann keine Restabfallbehälter mit 60-Liter Fassungsvermögen mehr zugelassen sind. Das bedeutet, dass bis dahin alle 60-Liter-Restabfallbehälter ausgetauscht sein müssen.

Mit dem Behältertausch entstehen dem Gebührenzahler keine Nachteile. Die Mietgebühr ist bei beiden Behältern gleich. Da der 80-Liter-Behälter weniger entleert werden muss, kann es bei gleicher Abfallmenge auch bei der Entleerungsgebühr zu keiner Steigerung kommen. Mit dem Gebührenbescheid Anfang Februar sind alle Grundstückseigentümer über diese Änderung informiert worden mit der Bitte, den Tausch nicht erst im September vorzunehmen.

Die Bestellung eines 80-Liter-Restabfallbehälters muss schriftlich erfolgen. Dazu kann das Formular genutzt werden, welches dem Gebührenbescheid beigelegt war oder das Anmeldeformular aus dem Abfallkalender, welches auch im Internet zu finden ist.
Nach Anmeldung beim Zweckverband, erhält der Grundstückseigentümer vom beauftragten Entsorger REMONDIS den neuen 80-Liter-Behälter und einen Handzettel mit Informationen, wie es weitergeht.
So soll der 60-Liter-Restabfallbehälter zum nächsten regulären Termin zur Entleerung bereitgestellt werden. Wichtig ist, dass der Behälter dann in jedem Fall **nach der Leerung vor dem Grundstück** stehen bleibt. Er wird dann mit einem gesonderten Fahrzeug abgeholt!

Die Behälter sind Eigentum von REMONDIS! Es kann sein, dass der alte Behälter eine längere Zeit stehen könnte, da eine Vielzahl von Behältern getauscht werden müssen. REMONDIS bittet deshalb um Verständnis. Leider kommt es immer wieder vor, dass Grundstückseigentümer trotz Bereitstellung des neuen 80-Liter-Behälters den kleineren Restabfallbehälter behalten. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser ab dem 1. Oktober nicht mehr entleert wird.

Service-Telefon: 0351 4040450
www.zaoe.de, presse@zaoe.de

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Öffnungszeiten

Montag	08.00 Uhr–11.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr–12.00 Uhr
	13.00 Uhr–18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr–12.00 Uhr
	13.00 Uhr–15.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr–11.00 Uhr

Anschrift
Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34
01561 Tauscha
Telefon 035240 72239
Fax 035240 77794

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem recht viel Gesundheit

zum 70. Geburtstag

26.07.
Reiner Thieme in Tauscha

zum 75. Geburtstag

21.07.
Elwira Hönack in Tauscha

25.07.
Ursula Meinert in Tauscha

zum 80. Geburtstag

09.07.
Günther Hoffmann in Tauscha

14.07.
Werner Mitscherling in Tauscha

zum 92. Geburtstag

12.07.
Helene Ziegler in Tauscha

Impressum

Der Landbote erscheint monatlich.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tauscha
Bürgermeister Christian Creutz
Anschrift: Gemeindeverwaltung Tauscha
Dorfstraße 34, 01561 Tauscha
Telefon: 035240 72239, Fax: 035240 77794
E-Mail: info@tauscha.com
Satz und Druckorganisation: RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf, Telefon: 0 37 22/505090, Fax: 0 37 22/5050922, info@riedel-verlag.de. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Amtliche Bekanntmachung

Eine Winterlandschaft im Juli 2012

In Würschnitz hat am 6. Juli ein Unwetter mit Hagel innerhalb kurzer Zeit eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Mühsam angelegte Gärten, Blumenkästen und Maisfelder sind jetzt ein Fall für den Kompost. Aber Glück im Unglück - es blieb bei materiellen Schäden. (S. H.)

Stand zur künftigen Wasserversorgung in der Gemeinde Tauscha

Nach dem Beitrag in der Sächsischen Zeitung vom 30.06.2012 unter dem Titel „Wasserwerk rechnet ab“ möchte ich Folgendes ergänzen.
Seit dem Jahr 2008 gibt es Überlegungen, wie die künftige Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Tauscha organisiert wird. Da es seit 2006 aus eigener Kraft der Gemeinde nicht mehr möglich war die Organisation und Durchführung der Trinkwasserversorgung sachgemäß abzuarbeiten, wurden viele Überlegungen dahingehend gemacht, wie die Trinkwasserversorgung aus dem Wasserwerk Tauscha mit einem annehmbaren Preis für die Abnehmer gesichert werden kann. Nach dem Jahr 2008 übernahm nach entsprechendem Gemeinderatsbeschluss die Wasserversorgung Riesa-Großenhain die technische Betreuung des Wasserwerkes sowie der dazugehörigen Leitungs- und Schiebernetze. Innerhalb kurzer Zeit wurde durch die technischen Mitarbeiter festgestellt, welcher Sanierungsbedarf im Wasserwerk Tauscha herrscht. Dies wurde der Gemeinde in mehreren Anschreiben dargelegt, so dass für den langfristigen Haushalt finanzielle Mittel zur gesamten technischen Anlage bereitgestellt werden mussten.
Im Jahr 2011 wurde die Diskussion über die künftige Trinkwasserversorgung in der Gemeinde weitergeführt. In mehreren Gemeinderatssitzungen – öffentlich und nicht öffentlich – wurde darüber informiert und beraten. Nach ausführlichen Diskussionen im Gemeinderat wurde festgelegt, dass das Wasserwerk Tauscha von einem unabhängigen Büro überprüft wird und der technische Sanierungsbedarf nochmals festgestellt wird. Vom derzeit technischen Betreuer wurden u. a. im Jahr 2012 zwei Reinwasserpumpen ausgewechselt. Es wurde festgestellt, dass Druckluftsperrventile defekt sind, dass dadurch der Druckkessel Luft in das Rohrnetzt speist, was besonders Ende Juni 2012 in Würschnitz zu spüren war.
Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain hat außerhalb des Vertrages zur Wartung der technischen Anlage weitere Reparaturen und Auswechslungen von Anlagenteilen vorgenommen, die der Gemeinde Tauscha in Rechnung gestellt werden. Über die genaue Höhe ist noch keine Rechnungslegung erfolgt. Allein im Wasserwerk Tauscha ist nach Kontrollen des Wasserversorgers ein Reparatur- und Sanierungsbedarf in Höhe von ca. 170.000 Euro notwendig, dabei ist noch keine Notstromversorgung eingerechnet, die schnellstens installiert werden muss. Sollte dies durch das jetzt beauftragte Büro bestätigt werden, ist sicher viel Gesprächsbedarf notwendig, um die Wasserversorgung entsprechend der Trinkwasserversorgungsverordnung durchzuführen.
Bedacht werden sollte auch für die Zukunft, dass der bestehende Vertrag, wonach die Gemeinde Tauscha für die OT Dobra und Sacka an den Wasserversorger Riesa/Großenhain Trinkwasser für 0,92 EUR/m² verkauft, nicht auf Dauer zu halten ist. Der Wasserversorger produziert selbst für einen geringeren Teil eigenes Wasser. Im Januar 2010 verkauften wir diesbezüglich noch 1.445 m² und im Dezember 2011 nur noch 280 m² an den Trinkwasserverband.
In der nächsten Zeit wird es weitere öffentliche und nicht öffentliche Beratungen diesbezüglich geben. Eine Entscheidung sollte aber bis spätestens September 2012 fallen, da organisatorische und technische Umstände dazu zwingen eine Entscheidung herbeizuführen, z. B. Zutritt zum Verband (Ja oder Nein), Erarbeitung der Doppik für die gesamte Wasseranlage und dieser sehr wahrscheinlich hohe Sanierungsbedarf.
Weitere Informationen werden in öffentlichen Gemeinderatssitzungen und in den Medien gegeben.

Christian Creutz
Bürgermeister

Informationen der Bürgerinitiative Gegenwind Rödernsche Heide

Unsere Proteste bewegen was! Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes beschäftigt sich in diesem Monat erneut mit den vorgebrachten Einwänden der Bürgerinitiative gegen den Entwurf zur Ausweisung der Windkraft-Vorrangflächen in der Rödernschen Heide (17 Windräder von rund 200 Meter Höhe). Der Entwurf wird vor der Sommerpause nicht für das öffentliche Anhörungsverfahren frei gegeben werden. Ein Zeitgewinn für uns!
Denn hinter verschlossenen Türen im Landtag, in Ministerien und öffentlichen Verwaltungen wird derzeit stürmisch diskutiert. Unsere Bürgerinitiative bereicherte diese Debatte kritisch durch Fakten zum Thema „Gesundheitsgefährdung durch Infraschall und tieffrequenten Schall verursacht durch Windkraftanlagen“. Dank der intensiven Recherche von Frau Dr.med.dent. Christiane Sachse (Ebersbach) konnten wir Sachsens Gesundheitsministerin Christine Clauß sowie jedem Mitglied des Regionalen Planungsverbandes eine mehr als 130 Seiten starke Mappen übergeben, die internationale Forschungsergebnisse auf dem Gebiet zusammenfasst.
Die Lektüre ist deprimierend! Die Studien dokumentieren: Der menschliche Körper kann Infraschall nicht hören, aber sehr wohl fühlen. Dauerhafte Infrabeschallung löst bei Menschen neben chronischem Stress, Tinnitus und Hörminderungen bis zur Taubheit auch Psycho-Störungen wie Angst, Kopfschmerz und Lethargie aus. Betroffene Menschen im Radius bis fünf Kilometer Entfernung von Windparks berichten u.a. von Schlafstörungen (82%), Innerer Unruhe (80%), Herz-Kreislaufproblemen (80%) und Blutdruckschwankungen (60%). Der anerkannte Lärm-Experte Reinhard Bartsch von der Uni Jena kommt darum zu dem Schluss: Wegen fehlender systematischer Forschungen sollten Windkraftanlagen lediglich weit ab von menschlichen Siedlungen errichtet werden.
Die WHO achtet die Wissenschaft - sie fordert mindestens 2000 Meter Abstand von Windkraftanlagen zu Gebäuden. Mehrere Länder mit großer Windkraft-Erfahrung meinen heute gar: Das ist noch zu wenig!
Sachsen ignoriert das alles. In der Rödernschen Heide sollen Windräder im Abstand von 500 Meter zu Häusern errichtet werden. Bislang sträubt sich die Politik verbindliche Abstandsflächen festzulegen. Die Entscheider lassen sich gar von „Experten“ beraten, die bis heute die Gesundheitsgefahr total negieren!
Das wollen und können wir Bürger so nicht akzeptieren! Das Recht auf körperliche Unversehrtheit gehört zu den Grundrechten eines Menschen in Deutschland. Dieses Recht schützt sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit. Wir werden für unsere Rechte streiten!
Wir fordern von der Politik endlich verantwortungsvolle Planungen beim Ausbau der Windenergie vorzulegen!

Diese Position vertraten Mitglieder der Bürgerinitiative auch gegenüber dem Landtagsabgeordneten Sebastian Fischer (CDU) bei einem offenen Gespräch Vor-Ort-Gespräch in der Heide. Der Politiker zeigte sich dabei bestens informiert über die Besonderheiten des Standortes. Er steht der Errichtung von Windkraftanlagen im Wald grundsätzlich kritisch gegenüber. Sachsen hat sich auf die Fahnen geschrieben seine Waldflächen zu mehren. Diese Abholzung läuft dem Ziel naturgemäß zuwider.

Nachtrag zur ersten Sitzung der Arbeitsgruppe Gemeinderat Ebersbach - Bürgerinitiative: Das Treffen fand in offener und konstruktiver Atmosphäre statt. Für Ende Juli hat die Bürgerinitiative nach Dobra eingeladen.
Wir kämpfen weiter!
Mitstreiter und Unterstützer weiterhin gesucht!

Infos/Kontakt: **www.gegenwindheide.de**

Errichtung einer 2. Sirene

Seit längerer Zeit wurde im OT Kleinnaundorf über das Aufstellen einer zweiten Sirene gegenüber der Schwedenhaussiedlung diskutiert. Nach Einholung von Kostenangeboten u. a. von der Firma Hörmann wurde in diesem Zusammenhang ein Fördermittelantrag beim Landkreis gestellt. Nach dessen Bestätigung konnte die neue Sirenenanlage erbaut werden. Die Kosten für die Sirene betragen ca. 15.000 Euro.

Beim Aufstellen am 05. Juli 2012 wurde durch die Fa. Hausdorf Kleinnaundorf mit Hilfe eines Hubsteigers der Fa. Cityforest Radeburg und der Fa. Hörmann die Sirene in Form eines Steckmastes errichtet. Am gleichen Tag wurde vom Elektrozentrum Großenhain die Sirene an das Netz angeschlossen und somit funktionstüchtig gemacht.

Creutz - Bürgermeister

Grundsteuererhebung

Grundlage der Grundsteuererhebung ist das Grundsteuergesetz der BRD vom 07.08.1973 (GrStG). Die Erhebung der Grundsteuer erfolgt durch die Gemeinde. Bei der Erhebung ist von zwei Varianten auszugehen:

1. Für das Grundstück liegt ein Einheitswert vor (§ 41 GrStG); hier erfolgt die Festlegung des Grundsteuermessbescheides durch das Finanzamt. Auf diesen Messbescheid wird der Hebesatz der Gemeinde berechnet und durch diese ein Grundsteuerbescheid zugestellt. Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe beträgt der Hebesatz A 260 v. H. und für sonstige Grundstücke Hebesatz B 350 v. H.
2. Fehlt für Einfamilienhäuser und Mietwohngrundstücke die Festlegung eines Einheits-wertes, wird die Grundsteuer nach der Ersatzbemessungsgrundlage für Wohn- oder Nutzfläche berechnet (§ 42 GrStG). Dies sind in der Regel Grundstücke, die bis 1990 grundsteuerbefreit bzw. ermäßigt waren (z. B. landwirtschaftliche Gebäude bzw. teilweise Eigenheime).

Eine durchgeführte Kontrolle bei der Sichtung der Bemessungsunterlagen hat ergeben, dass trotz getätigter baulicher Änderungen nur selten eine dementsprechende Erklärung gegenüber dem Finanzamt zu 1. bzw. der Gemeinde zu 2. erfolgte. Für Maßnahmen mit Baugenehmigung erfolgt in der Regel automatisch eine Information ans Finanzamt, so dass eine Neuveranlagung durch dieses erfolgt. Bei Baumaßnahmen, die entsprechend Sächsischer Bauordnung genehmigungsfrei sind bzw. ohne Genehmigung errichtet wurden - auch Nutzungsänderungen in Scheunen, Dachböden und sonstigem - erfolgte bisher in den wenigsten Fällen eine Meldung gegenüber der Gemeinde bzw. dem Finanzamt. Auch für Wohnungen, welche bei der Erfassung 1991 ohne Sammelheizung gemeldet wurden und somit in der Bewertung niedrig eingestuft sind, zwischenzeitlich jedoch mit einer Zentralheizung ausgestattet wurden, gilt diese Anzeigepflicht entsprechend § 19 GrStG. Aufgrund so entstandener Mängel bei der Erfassung entsteht eine Ungerechtigkeit bei der Bewertung vergleichbarer Grundstücke und folgend bei der Höhe der zu entrichtenden Grundsteuer.

Aus diesem Grund sieht sich die Gemeinde veranlasst, Maßnahmen zur rechtmäßigen Grundsteuererhebung zu ergreifen. Als ersten Schritt bitte ich die Grundstückseigentümer, die bisher keine Erklärung zu baulichen Veränderungen abgegeben haben, dies umgehend bis 30.09.2012 bei der Gemeinde bzw. dem Finanzamt nachzuholen. Sollte diesem Aufruf nur ungenügend nachgekommen werden, wird die Gemeinde die betreffenden Grundstückseigentümer auffordern, eine Erklärung abzugeben. Ich denke, dass es im Interesse der Mehrheit unserer Steuerzahler ist, soviel Gerechtigkeit wie möglich bei der Erfassung und Erhebung der Grundsteuer zu erzielen. Für offene Fragen zu diesem Thema steht die Gemeindeverwaltung Thiendorf (Gemeindekasse) gern zur Verfügung.
Die Formulare zur Erklärung für die Überprüfung der Grundsteueranmeldung erhalten Sie jeweils zu den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Tauscha bzw. in der Gemeindekasse in Thiendorf.

Christian Creutz
Bürgermeister

Bau von Weg und Vorplatz vor der Feierhalle Friedhof Würschnitz

Diese Herren auf dem Foto haben unter Einleitung von Herrn Domsgen und fachkundiger Anleitung von Herrn Marmodè auf dem Friedhof Würschnitz innerhalb von vierzehn Tagen ihre Freizeit genutzt.
Sie haben die natürlich gewachsenen und buckeligen Wege beseitigt und einen geraden Weg mit guter Unterfütterung und einen akzeptablen Vorplatz vor der Halle samt Wassereinlauf gebaut. Und das alles bei strömenden Regen oder schwüler Wärme. Mit diesem Einsatz ist der unhaltbare Zustand auf dem Friedhof im Kern behoben.

Für diesen Einsatz zu danken, kam Pfarrer Staemmler nach und spendierte eine Lage in der Gastwirtschaft bei Jürgen Opitz. Wenn hier die Namen fallen, dann gibt es keine Garantie für Vollständigkeit.
Auch denen sei gedankt, die wir in der Gastwirtschaft leicht übersehen konnten:

Sebastian Oehmigen, Konrad Grafe, Dennis Zeidler, Jahn Zeidler, Martin Hammer, Kaj Krummbiegel, Roland Domsgen, Christian Liebernickel, Peter Liebernickel, Marco Rübesam, Jens Klotzsch, Jörg Domsgen, Heiko Richter, Frank Hegewald, Denny Marmodè.

Folgende Firmen zeigten sich kulant bei der Lieferung des Materials: *Bauhof Trentzsch, M.+ T. Baustoffe, Kieswerk Ottendorf, Grafe Beton, Bauen und Leben, Fa. Hausdorf.*

Pfarrer Eike Staemmler

Offizielle Einweihung der sanierten Hauptstraße in Tauscha

Am 28. Juni fand 14.30 Uhr die offizielle Übergabe der grundhaft sanierten Hauptstraße in Tauscha nach Fertigstellung zur Freude der Anwohner durch den Landrat Arndt Steinbach statt. Er würdigte die Leistung der Firmen, des Ingenieurbüros Thurm, der einheimischen Straßenbaufirma Wolfgang Hausdorf und dem Tauschaer Elektromeister Jürgen König. Außerdem lobte er die gute Kommunikation zwischen der Baufirma, der Gemeindeverwaltung und den Anwohnern der Hauptsraße.

Insgesamt 1100 Meter Straße wurden grundhaft ausgebaut. Gehwege, Entwässerungsanlagen sowie eine neue Straßenbeleuchtung wurden erneuert. Die Gesamtkosten, einschließlich der Vermessung und des notwendigen Grunderwerbs, betragen ca. 750 000.000 Euro, davon wurden ca.65% Fördermittel vom Land und 35% Eigenmittel der Gemeinde dafür eingesetzt. Die Bauzeit war von Oktober 2011 bis 28. Juni in diesem Jahr.
Der Landrat dankte den Einwohnern von Tauscha für ihr Verständnis, da eine Vollsperrung der Hauptstraße während der Bauzeit aus bautechnologischen und Gründen der Verkehrssicherheit unumgänglich gewesen war.

Das Band durchgeschnitten haben der Landrat, der Bürgermeister und Kinder vom Tauschaer Spatzennest. Danach führte der Bürgermeister seine Gäste, Gemeinderatsmitglieder, einige Anwohner und die Kinder vom Tauschaer Spatzennest mit Ihrer Leiterin und ihren Erzieherinnen die neue Straße bis zur Pension im Heidebogen entlang.

Dort führten die Kinder zusammen mit Ihrer Leiterin Frau Ute Arnold ein kleines Programm vor, das alle anwesenden Gäste mit Beifall honorierten. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen endete die offizielle Einweihung der grundhaft ausgebauten Hauptstraße ca.17.00 Uhr.

Übergabe der sanierten Hauptstraße an die Anlieger

Am 30. Juni fand um 14.00 Uhr die feierliche Veranstaltung zur Übergabe der grundhaft sanierten Hauptstraße an die Anlieger durch die Gemeindeverwaltung und dem Baubetrieb Wolfgang Hausdorf statt. Mit einem Festumzug, der durch den Spielmannszug Ortrand e.V. angeführt wurde und ca. 90 Tauschaer Bürgern ging es die 1100m lange Strecke entlang.

Am Ende der sanierten Straße wurde dann durch den Bürgermeister Cristian Creutz gemeinsam mit Polier Christian Schätz von der Straßenbaufirma Wolfgang Hausdorf die sanierte Hauptstraße für den Verkehr freigegeben und die Straßensperrung aufgehoben.

Den Abschluss der Übergabeveranstaltung bildete ein gemütliches Beisammensein aller Anlieger und am Bau beteiligter in der Pension im Heidebogen bei Pensionsbesitzer Michael Gansmüller.

Hier bedankte sich der Bürgermeister nochmals bei seinen Bürgern für das in den letzten Monaten gezeigte Verständnis und spendierte im Namen der Gemeinde als Dankeschön und Entschädigung belegte Brötchen, Kaffee, Kuchen und gekühlte Getränke.

Von Roland Gräber, i. Auftrag des Bürgermeisters C.Creutz
Fotos: R.Gräber

In der Mitte des Bildes sehen Sie eine der jüngsten Musikanten des Spielmannzuges Helene Schumann, die ganz stolz darauf war, ihren Urgroßeltern Heinz und Charlotte Erbgen ihr Talent zu zeigen.

Im Bild von rechts nach links: Christian Schätz, Manfred Eichler, Gotthardt Klotzsche, Stabführer des Spielmannszuges neben dem Bürgermeister der Gemeinde Tauscha Christian Creutz bei der Aufhebung der Straßensperrung

Gemütliches Beisammensein mit Bauarbeitern der Straßenbaumaßnahme „Hauptstraße Tauscha“ und Anliegern.

Neues aus dem „Spatzennest“

Kindertag im Spatzennest

Anlässlich des Kindertages wartete auf unsere Kindergartenkinder ein toller Vormittag mit interessanten und wissenswerten Erlebnissen für unsere älteren Kinder und sportlich-spielerischem Wetteifern für unsere jüngeren Kinder. Große Augen gab es, als der Bus der Firma Stülpner vor dem Spatzennest hielt und zum Einsteigen einlud. Für unsere Jüngsten ging es dann zum Sportplatz nach Tauscha-Anbau. Die Älteren fuhren weiter zur S-Bahn-Flughafen- Exkursion nach Dresden.
Erste Station war der Sportplatz. Dort konnten die Jüngsten bei verschiedenen Staffelspielen ihre Sieger ermitteln und bei flotter Disco ein gutes Rhythmusgefühl üben und entwickeln. Für den kleinen Hunger war ein leckerer Snack vorbereitet. Gut gestärkt wartete der nächste Höhepunkt auf uns. Herr Hönack fuhr mit der Pferdekutsche vor und alle stiegen vergnügt ein. Mit fröhlichem Gesang galoppierten wir über Felder, Wiesen und Auen zurück zum Spatzennest, wo das Mittagessen auf uns wartete. Ein viel zu kurzer Vormittag ging zu Ende und bescherte uns die wohlverdiente Mittagsruhe mit schönen Träumen.
Für unsere Älteren jedoch war der Tag noch lange nicht zu Ende.
Aufregend war nicht nur die Fahrt mit dem Bus, spannender waren vielmehr S-Bahn fahren und Fahrkarten selbst gültig stempeln. In angenehmer Begleitung mit dem S-Bahn- und Flughafenpersonal war unsere Entdeckungsreise vielfältig organisiert. Vom Einchecken bis zur Gepäckabgabe, von Sicherheitskontrolle bis hin zur Busrundfahrt auf dem Rollfeld konnten wir alles hautnah mit erleben. Ebenso Polizeihubschrauber, Rettungsfahrzeuge und Feuerwehrautos, die fest im Flughafenbereich integriert sind, waren ganz nah zu sehen.
Es war ein aufregender Tag mit ganz vielen Eindrücken, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Busunternehmen Herrn Manfred Stülpner und dem Kutschfahrtenbetrieb Herrn Steffen Hönack, die uns sehr freundlich unterstützt haben.

Ihr Tauschaer Spatzennestteam

Kindereinrichtung Tauschaer Spatzennest

Informationen aus der Gemeinde Tauscha

Neues von der Feuerwehr

Das „feuchte“ Wochenende der Jugendfeuerwehr Kleinnaundorf

Vom 29.06. bis 01.07. bestand für Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Meissen die Möglichkeit an einem Zeltlager in Strehla teilzunehmen. Wir waren dabei! Das Schöne an dem Zeltlager war, dass es an ein Bad angrenzte namens Nixenbad. Mit 7 Nixen, einer Obernixe, 4 Wassermännern und 2 Neptuns stürmten wir das Schwimmbad und versetzten die Besucher des Bades in Angst und Schrecken. Am Sonnabend fand eine Lagerolympiade statt. Mit vier Stationen und einem Ball-über-die-Leine-Turnier haben wir uns hart den 3. Platz von 10 erarbeitet. Trotz plötzlich heranrollender Gewitter haben wir es überstanden und uns hat es gefallen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Kim und Jacob

Freizeit und Vereine

Sportfestrückblick (Teil 1)

Am letzten Juniwochenende fand wie jedes Jahr für alle Mitglieder des LSV 61 Tauscha e. V., deren Angehörigen, Nachbarn und Freunden das traditionelle Sportfest auf dem Sportplatzgelände in Tauscha-Anbau statt. Wie jedes Jahr kamen fast alle Sektionen des LSV zum Einsatz und zeigten neben spannenden Fußballbegegnungen, Akrobatik, Bogenschießen und Volleyball.

Der Freitag Abend gehörte den „Alten Herren“ und in deren Spielpause den jungen Akrobatinnen. Am Sonnabend regierte König Fußball und es gab das jährliche Beach-Volleyball-Turnier. Abends dann brillierten eine Auswahl von Fußball-Herren und Fußball-Damen bei der Wahl zum Supertalent in Tauscha.

Die anwesende Jury - selbst eine Augenweide in ihrer Ähnlichkeit zu gewissen Prominenten - bekam durchweg unterhaltsame und sehenswerte Beiträge geboten. Es wurde getanzt, gebauchrednet, gesungen und gehüpft. Auch ein in der Vorbild gebenden Sendung immer wieder erfolglos antretender Kandidat fehlte an diesem Abend als Clownerieeinlage nicht. Letztich entschied jedoch das Publikum und kürte die hohe musische Kunst mit den schauspielerisch sehr talentierten Tauschaer Tenören zum Gewinner der Show. (Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe) *(mr)*

Freizeit und Vereine

Einweihung Buchberghütte

am 12. 08. ab 14.30 Uhr

Wir laden recht herzlich zur Einweihung der Hütte am Buchberg Schneise 11 ein.

An diesem Tag wird es ab Tauscha eine Kremsertour zur Hütte geben.

Start: 13.30 Uhr - Unter den Linden in Tauscha

Anmeldung bei Steffen Hönack Tel. 0171 5734775 Preis pro Person 7,00 €

Wanderfreudige treffen sich in Würschnitz. Gemeinsam werden wir die 3 km bis zur Hütte gehen.

Start: 13.30 Uhr Gasthof Opitz

Anmeldung bei Isolde Rienecker Tel. 0172 95 48202

Auch ein Imbiss an der Hütte wird vorbereitet. Alle Gäste sollten sich deshalb bitte bis zum 09.08.12 anmelden. Dankeschön!

Ihr Heimat und Reitverein Tauscha e.V. und Ulrich Koch - Forstrevier Würschnitz

Heimat- und Handwerkertag